



## INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,  
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

## Campus Berlin-Buch – Labor für innovative Therapien

Exzellente biomedizinische Grundlagen- und klinische Forschung ist Wegbereiter für vielversprechende neue Wirkstoffe, Methoden der Diagnose und Prävention. Davon zeugen Spin-offs des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC) und der Charité - Universitätsmedizin Berlin wie zum Beispiel jüngst Berlin Cures oder OMEICOS Therapeutics. Mit ihrer Ansiedlung auf dem Campus Berlin-Buch erweitern sie das Spektrum der Arzneimittelentwicklungen im BiotechPark.

Biotechnologisch hergestellte Arzneimittel sollen es ermöglichen, Krankheiten ursächlich, effizient und mit weniger Nebenwirkungen zu behandeln oder in Zukunft sogar zu heilen. Auf dieses Potenzial fokussieren etliche Unternehmen im BiotechPark Berlin-Buch. Die Spannweite der Entwicklungen reicht von hochspezifischen Krebsantikörpern (Glycotope) über neue Medikamente für die ursächliche Therapie von Herzschwäche (Berlin Cures) und Vorhofflimmern (OMEICOS) bis hin zu extrem wirksamen Antibiotika (Merlion Pharmaceuticals). Nicht zuletzt gehören RNAi-basierte Therapeutika dazu, die gezielt krankheitsrelevante Gene regulieren können. Diese entwickelt Silence Therapeutics für systemische Krebserkrankungen.

### OMEICOS Therapeutics:

#### Wirkstoff gegen Vorhofflimmern

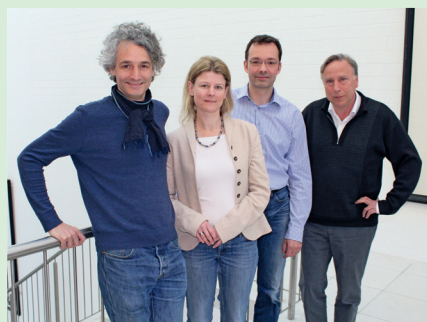
Das jüngste Unternehmen auf dem Campus, OMEICOS Therapeutics, ist einer Entdeckung zu verdanken, die gut zehn Jahre zurück liegt: Wissenschaftler am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) – u.a. Dr. Wolf-Hagen Schunck, Dr. Dominik Müller und Dr. Robert Fischer – identifizierten in enger Zusammenarbeit mit Dr. John Russel Falck am University of Texas Southwestern Medical Center ein Stoffwechselprodukt von Omega-3-Fettsäuren, das eine stabilisierende Wirkung auf den Herzrhythmus hat. Auf dieser



Laborgebäude für Genomforschung auf dem Campus Buch

Foto: Peter Himsel/BBB Management GmbH

Grundlage stellen sie gezielt synthetische Moleküle mit ähnlicher Struktur her, die sie systematisch auf ihre Wirkung hin untersuchen. Das Ergebnis war ermutigend: In Modellsystemen reduzierte ein Wirkstoff-Kandidat signifikant die Neigung des erkrankten Herzens, Herzrhythmusstörungen wie Vorhofflimmern zu entwickeln. Bislang waren die Versuche, die Omega-3-Fettsäuren therapeutisch wirksam zu nutzen, aufgrund der Instabilität ihrer bioaktiven Stoffwechselprodukte nicht sonderlich erfolgreich. Die synthetischen Moleküle haben diese Hürde überwunden; sie sind ebenso effektiv, jedoch wesentlich stabiler als die natürliche Metaboliten und eignen sich dadurch als oral zu verabreichende Therapeutika.



Gründerteam von OMEICOS: (v.l.n.r.) Dr. Müller, Dr. Uhlmann, Dr. Fischer, Dr. Schunck

Foto: BBB Management GmbH

Um den Ansatz professionell bis in die Klinik zu entwickeln und für Herzpatienten zur Verfügung zu stellen, hat das Team OMEICOS Therapeutics als Spin-off des MDC auf dem Biotech-Campus Berlin-Buch gegründet.

### Behandlung der Ursachen

Im Gegensatz zu anderen Antiarrhythmika aktivieren die OMEICOS-Wirkstoffe einen endogenen, kardioprotektiven Signalweg, der den Herzrhythmus stabilisiert. Zudem geht man davon aus, dass der Wirkstoff eine heilende Wirkung auf das erkrankte Herz haben kann, indem er dessen elektrischen und strukturellen Umbau verhindert – eine häufige Ursache für Herzerkrankungen und den plötzlichen Herztod. Studien am Tiermodell zeigen, dass der neue Wirkstoff tatsächlich Vorhofflimmern bekämpfen kann, und zwar besser als derzeitige Arzneien. „Im Unterschied zu herkömmlichen Medikamenten behandeln wir die zugrunde liegenden Ursachen dieser chronischen Erkrankung, etwa entzündliche Prozesse“, betont Herzspezialist und OMEICOS-Mitgründer Robert Fischer.

Ob sich die herzschützende Wirkung auch im Menschen zeigt, müssen klinische Studien in den kommenden Jahren erst noch belegen. Bei Erfolg der Studien käme ein völlig neuer Therapieansatz gegen Vorhofflimmern auf den Markt. „Die präklinischen Ergebnisse sind vielversprechend und das Marktpotenzial ist riesig“, sagt Gründerin Karen Uhlmann mit Blick auf die rund zwei Millionen Betroffenen in Deutschland, deren Zahl aus demografischen Gründen weiter wachsen wird. Das hat auch Investoren überzeugt. OMEICOS erhielt im Frühjahr 2015 im Rahmen einer Serie-A-Finanzierung 6,2 Millionen Euro. Eine weitere Zuwendung in Höhe von 1,7 Millionen Euro erfolgte kürzlich innerhalb des BMBF-Förderprogramms „Spinno-vator“.